

Lo Berde – Das Erbe Pflegen in der neuen Heimat: Musik von Zugewanderten aus fremden Kulturen

für Gesang (Solo oder Chor) und Begleitungen mit verschiedenen Instrumenten (u.a. mit Gitarre)

- 1 **Kujumtzi, Stavros: Pune ta chronia**
☞ Akos Daskalopoulos: «Piga sta meri pu se icha»
- 2 **[]: Lo Berde**
☞ «Sevek nîvê sevê»
- 3 **Reyes, N.: Sólo por ti**
☞ «A mi wa wa»
- 4 **[]: Sereno**
☞ «Sereno, que cai que caimit»
▶ Mit einem ausgeschriebenen Gitarrensatz von Mario Gil.
- 5 **[]: Sesir moj**
☞ «Sesir moj»
- 6 **[]: Ej ! Romalen**
☞ «Amange Romalen»
- 7 **Dotschung, Gonpo: Gangar Tise Drajang**
- 8 **[]: Shartschok Trinsangling**
☞ «Shartschok Trin»
- 9 **[]: Gitme turnam**
☞ «Gitme turnam»
- 10 **Abdal, Pir Sultan: Ötme Bülbül**
☞ «Ötme Bülbül»
- 11 **[]: Li Saracini adorano lu sole**

12 ☼ «Li Saracini adorano lu sole»

[]: **Ciuri, Ciuri**

☼ «Lu sabatu si sapi è allegra»

13 []: **Keler Zoler**

☼ «Keler Zoler»

14 []: **Gocino Kolo**

15 []: **Kaherva**

16 []: **Boht yad aiy gaa woo din**

☼ «Boht yad aiy gaa woo din»

17 **Suong Chiêu-Tú Anh**

18 []: **W (Viva) l'amor**

☼ «E me mari l'è bon»

19 **Ivankovic, Josip: U mom selu sirok sor**

☼ «U mom selu sirok sor»

20 **Skoro, Miroslav: Ne dirajte mi ravnicu**

☼ «Veceras me»

21 []: **Dur biha ja schibani**

☼ «Dur biha ja schibani»

22 []: **Adila**

☼ «Adila fuke»

23 **Baptista, José Rui de Freitas / Lemos, Filipa: Tropicália Caliente**

☼ «Tropicália é uma ilha»

24 **Gonzales, Paulino / Moya, J. M.: El desamor**

☼ «Cuando más te quería»

V Zürich: Hug, 11669, [2003]

BIBL Bern: Schweizerische Nationalbibliothek / St.Gallen: Kantonsbibliothek (Vadiana) / Wil: Mediothek der Kantonsschule / Wuppertal: Universitätsbibliothek

- T Der Publikation ist eine CD beigelegt mit Aufnahmen sämtlicher Lieder und Musikstücke.
- PHK siehe unter BIBL
- BEM Von wenigen Ausnahmen abgesehen sind die Gitarrenbegleitungen in Akkordchiffren notiert. Gelegentlich sind auch Griffbilder beigelegt.
- K Der Verein «Musik und Migration» wurde im Hinblick auf die Feierlichkeiten zum 200-Jahr-Jubiläum des Kantons St.Gallen (1803-2003) gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, mittels der Musik von Zugewanderten aus fremden Kulturen einen Beitrag zu deren Integration in der neuen Heimat zu leisten. Das Projekt-Team hat ausländische Musikgruppen in der Ostschweiz besucht, ihre Musik aufgenommen und gesichtet. Die 24 ausgewählten Beispiele aus Brasilien, Portugal, Marokko, dem Sudan, Spanien, Italien, Kroatien, Bosnien, Serbien, Griechenland, Türkei, Armenien, Pakistan, Vietnam, Tibet eignen sich sowohl für den Musikunterricht in Schulen (einige schon für die Grundschule), als auch für das Musizieren Erwachsener (vom Solovortrag bis zum Chorgesang). Die CD «Lo Berde») präsentiert die Musikstücke so, wie sie die Gruppen für uns gespielt haben. Die einen musizieren möglichst urtümlich-original (z.B. die Kroaten mit einer typischen Instrumentenfamilie), andere mischen westliche Popklänge in ihre traditionellen Melodien (z.B. schwingt bei «Los Gyris» auch Lateinamerikanisches und bei «Os Sheiks» auch Karibisches mit). Das Buch «Lo Berde» enthält zu jedem Musikstück die Notenumschrift, den Liedtext in Originalsprache (jedoch in lateinischen Buchstaben) und eine singbare deutsche Übersetzung. Einzelne Musikstücke wurden zusätzlich von hiesigen Musikschaaffenden für unsere Musizierpraxis (z.B. für Chöre) bearbeitet. Eine allgemeine Einleitung gibt Hinweis zu Geographie, Geschichte und Kultur – speziell auch zur Musik – des jeweiligen Herkunftslandes. Möglichst detaillierte Angaben zu den ausgewählten Musikstücken – von der Singtechnik über das Instrumentarium bis zur Tanzanleitungen und Einstudierhilfen – wollen die Benützenden zu eigenem Musizieren anregen. Wir haben ausserdem Wert darauf gelegt, dass sich die Gruppen selbst vorstellen. Für direkte Kontakte sei auf die Homepage-Links verwiesen (www.hug-musikverlag.ch/loberde/). Das Projekt «Musik und Migration» möchte dazu beitragen, die Musik der zugewanderten Bevölkerung im deutschsprachigen Raum zugänglich zu machen. Gemeinsames Musizieren fördert das Verständnis für fremde Kulturen, verbessert das gegenseitige Vertrauen und ermöglicht neue Freundschaften auch unter den verschiedenen Zuwanderergruppen. Über das Jubiläumsjahr hinaus möchten alle am Projekt «Musik und Migration» Beteiligten zum gegenseitigen Verständnis verschiedener Bevölkerungsgruppen beitragen.